

Publikationsliste (2016–2022) für den Schriftentausch

2022



Hans Hofmann – Chimbote Farben für die neue Stadt

Britta E. Buhlmann; Annette Reich

Hans Hofmann – Chimbote Farben für die neue Stadt
Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern 1. Auflage Esslingen : Dr.
Cantz'sche Verlagsgesellschaft 2022 88 Seiten : Abbildungen ; 28
cm x 20 cm
ISBN: 978-3-96912-046-0

Als Vertreter des Abstrakten Expressionismus zählt Hans Hofmann (1880-1966) zu den bedeutendsten Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Das mpk stellte seine wegweisende Malerei und sein frühes zeichnerisches Œuvre schon in großen Ausstellungen vor.

Jetzt zeigt das Museum des Bezirksverbands Entwürfe von Hofmann für farbige Wandmalereien, die der in die USA immigrierte Künstler in Zusammenarbeit mit den ebenfalls in Amerika wirkenden Architekten Josep Lluís Sert und Paul Lester

Wiener geschaffen hat. Ihr nach Ende des Zweiten Weltkrieges entwickelter Stadtentwurf für das peruanische Chimbote wurde nicht realisiert, doch vermitteln Hofmanns weitgehend großformatige, farbtintensive Arbeiten einen konzentrierten Eindruck dieses visionären Projektes.

Kuratorinnen: Dr. Britta E. Buhlmann und Dr. Annette Reich



Sören Fischer (Hrsg.): VOM ZAUBER DER HANDBEWEGUNG

Eine Geschichte der Zeichnung im 20. und 21. Jahrhundert.
Bestandskataloge der Graphischen Sammlung XVI, mit Beiträgen von
Alexander Bastek, Stephan Dahme, Karoline Feulner, Sören Fischer,
Christine Follmann, Daniela Koch und Benjamin Rux, Deutscher
Kunstverlag, Berlin 2022, ISBN 978-3-422-98854-5.

Der Zauber der Handbewegung: Mit Bleistift, Pinsel, Kohle oder
Kugelschreiber beherrscht er den reichen Kosmos der Zeichnung. Sei es
als Skizze, als Bildhauerzeichnung, als architektonischer Entwurf, als
Überzeichnung, als Idee in einem Künstlerbuch, in Gestalt eines

konzeptuellen Prozesses oder als gefaltetes Objekt – kaum eine Kunstgattung scheint wandlungsfähiger.

Entlang an herausragenden Blättern der Graphischen Sammlung richtet die Ausstellung ihren Blick auf eben diesen Reichtum der zeichnerischen Ausdrucksformen wie Techniken. Der Bogen reicht dabei von Gustav Klimt, Max Slevogt, Otto Dix, Hans Purrmann und Käthe Kollwitz über

Rudolf Levy, Emy Roeder und Pablo Picasso hin zu Karl Bohrmann, Bettina Blohm und Malte Spohr, sowie zu vielen Neuzugängen von Barbara Hindahl, Norbert Kricke, Thomas Müller, Dirk Rausch, Sebastian Rug, Christiane Schlosser oder Max Uhlig. Auch mit der Pfalz und dem Südwesten verbundene Künstler wie Albert Hau Eisen, Rolf Müller-Landau, Leo Erb, Oskar Holweck oder Franz Bernhard sind repräsentativ vertreten. Einige Zeichnungen sind speziell für die Ausstellung restauriert worden.

Anhand dieser Zeichnungen vor allem der deutschen Kunstgeschichte der zurückliegenden rund 150 Jahre werden auf höchstem Niveau viele wesentliche Strömungen wie das Bauhaus, die Konkrete Kunst, das Informel, das Figurative oder konzeptuelle Tendenzen seit den 1960ern nachgezeichnet. Geordnet nach verschiedenen Themengruppen wird die Ausstellung, die seit zwei Jahren zusammen mit dem Katalog intensiv vorbereitet wird, damit eine facettenreiche Geschichte der Handzeichnung im 20. und 21. Jahrhundert erzählen; und wenn beispielsweise Georg Scholz in seinem Aquarell „Zeitungsträger (Arbeit schändet)“ die sozialen Spannungen der 1920er-Jahre ins Bild setzt, wenn der Exilant Thomas Theodor Heine in seiner Karikatur „Wir können nicht mehr mit Papa verkehren, er malt entartet“ die fatale NS-Kulturpolitik anprangert, präsentiert sich die Kunst der Zeichnung in ihrer historischen Dimension.

Zu entdecken ist ebenfalls die Vitalität der Zeichnung im Heute. Viele Künstlerinnen und Künstler der Gegenwart haben die Zeichnung als unerschöpflichen Kreativraum für sich erobert, richten den Zauber der zeichnenden Handbewegung auf faszinierende Linienkomposition, mal streng und konkret, mal virtuos bewegt. Die Zeichnung hat sich heute zu einem Medium emanzipiert, das sich selbst befragt, und das Ereignisse zulässt, die sich nicht selten auch der Steuerbarkeit der Künstler zu entziehen scheinen. So fährt beispielsweise Thomas Müller mit einem blauen Kugelschreiber an Glasscherben entlang und erreicht durch das Verschieben der Schablone malerische, immer aber überraschende Fächerstrukturen, überträgt Doris Kaiser zart die Konturen von Astwerk und Blättern auf Büttchen, thematisiert damit das Spannungsgefüge von Natur und Kunst, von Bild und Abbild. Gerade in diesen Unschärfereichen, in Linien, die Assoziationen zulassen ohne eindeutige Antworten liefern zu wollen, liegt die Poesie vieler der ausgestellten Blätter.

2021



Finale - Director's Cut : Einblicke in das Wachsen einer Sammlung / Sören Fischer, Svenja Kriebel, Andrea Löschnig, Annette Reich, Hanna G. Diedrichs Esslingen : Dr. Cantz'sche Verlagsgesellschaft 2021. 160 Seiten : Abbildungen ; 29 cm x 28 cm 978-3-96912-043-9 Festeinband : EUR 25.00

Der vorliegende von Sören Fischer, Svenja Kriebel, Andrea Löschnig und Annette Reich herausgegebene und kuratierte Katalog erlaubt nun einen reich bebilderten Überblick über diese Höhepunkte der Gemälde- und Skulpturensammlung des mpk. Die Werkauswahl lag dabei in den Händen von Britta Buhlmann: Zum Abschied ein Director's Cut. Grundlegend bereichert wird das Buch durch zahlreiche Essays, die anhand von Begriffen wie „Schnittstellen“, „Wahrheit oder Illusion“, „Landschaft – Natur – Gefühl“ oder „Sehnsucht“ die Werke erzählerisch in Beziehungen setzen, sie befragen und so facettenreiche Blickwinkel auf die Schenkungen und Ankäufe eröffnen.

Der Katalog, Hardcover, 29 x 28 cm, 100 Seiten, über 150 z.T. großformatige Abbildungen ist im Buchhandel oder an der Museumskasse zum Preis von 25 Euro erhältlich.

Finale – im Fußball wäre es ein Endspiel, für das Museum des Bezirksverbands Pfalz, das sich vornehmlich der Kunst vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart widmet, ist es die kommende Ausstellung, die zahlreiche Ankäufe und Schenkungen der zurückliegenden drei Jahrzehnte zu

einem abwechslungsreichen Parcours zusammenstellt. Die Schau würdigt damit die Leistung von Britta E. Buhlmann, die als Direktorin zwischen 1994 und 2021 die Kunstsammlung des Museums ausgebaut und entscheidend geprägt hat. Im Frühjahr 2022 steht an der Spitze des mpk ein Wechsel an. Die Direktorin hat noch einmal einen letzten Blick auf Ankäufe und Schenkungen geworfen und aus ihnen eine sehr persönliche Auswahl getroffen – zum Abschied eben ein Director's Cut.

Der Besuch zahlreicher Messen und Ausstellungen, die Begegnung und Beschäftigung mit Künstlerinnen und Künstlern boten für Britta Buhlmann und ihr Team in den zurück-liegenden Jahrzehnten willkommene Anlässe, neue Werke für das Museum zu erwerben. Umfangreich sind auch die Schenkungen, mit denen Künstler, Sammler und Galerien das Haus bedacht haben. Manche der Arbeiten wurden als Ergänzung bestehender Sammlungsbestände erworben, andere sind singuläre Positionen, die sich jedoch im Laufe der Jahre zu einer Übersicht über zeitgenössische künstlerische Denkansätze verbunden haben. Es kristallisieren sich einerseits zahlreiche Stilrichtungen und andererseits Themenkomplexe heraus, die in unregelmäßigen Abständen durch Wechsausstellungen ins Bewusstsein unserer Besucherinnen und Besucher gebracht wurden und werden.

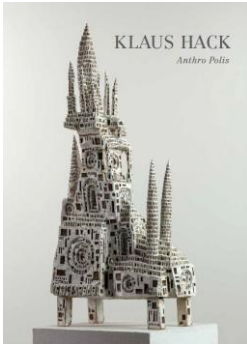
Die Klassische Moderne erhielt Zuwachs durch bedeutende Werke von Otto Dix, Hermann Scherer und Carl Buchheister, die Skulpturenabteilung durch wichtige Positionen von François Morellet, Karin Sander, Kiki Smith, Werner Pokorny und anderen. Ein neuer Sammlungsbereich mit Arbeiten amerikanischer Künstlerinnen und Künstler wie Carmen Herrera, Charles Pollock und Richard Pousette-Dart wurde etabliert. Nicht wenige Positionen konnten im mpk erstmals einem deutschen oder sogar europäischen Publikum vorgestellt werden.

Als besonderes Abschiedsgeschenk für ihre Direktorin bereitet das Team des mpk seit mehr als einem Jahr die umfangreiche Ausstellung Finale vor. Die ausgewählten Arbeiten werden eindrucksvoll zeigen, wie qualitativ die Kunstsammlung des Hauses seit den 1990er Jahren angewachsen ist, gerade auch im Bereich der Konkreten Kunst, die einen wichtigen Schwerpunkt bildet. Malerei und Plastik, aber auch stärker konzeptuelle Verfahren wie die Lichtkunst, lassen sich in der Sonderausstellung anhand von herausragenden Objekten eingehend studieren und werden spannungsvolle Dialoge anregen, vielleicht gar kontroverse Fragen aufwerfen. Man darf gespannt sein, wie die Kuratorinnen und Kuratoren die 1,3 Millionen Sandkörner von Jochem Hendricks, die leuchtende Neonröhren von François Morellet und die stimmungsvollen, teils abstrahierten Landschaften von Walter Leistikow, Daniel Sigloch und Michael Growe miteinander ins Spiel bringen. Eines ist sicher: Für das mpk bedeutet die Ausstellung keinesfalls einen Schlusspfeif, sondern den Auftakt zu neuen Perspektiven.



Pfalzpreis 2021

2021 - Pfalzpreis für bildende Kunst/Plastik : 10. September bis 3. Oktober 2021 / Bezirksverband Pfalz, mpk, Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern. 95 Seiten 978-3-89422-230-7



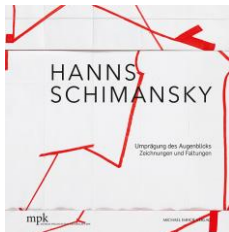
Klaus Hack - Anthro Polis.

mit einem Vorwort von Britta E. Buhlmann und einem Essay von Sören Fischer

Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern Kaiserslautern: mpk Museum Pfalzgalerie, 2021. 135 Seiten ; 34 cm ISBN: 978-3-89422-229.

Zur Ausstellung erschien ein umfangreicher Katalog mit einem Vorwort von Britta E. Buhlmann und einem Essay von Sören Fischer. Der Katalog kann ausschließlich direkt über den Künstler erworben werden (www.klaushack.de).

Klaus Hack (*1966) umkreist das faszinierende Spannungsfeld zwischen Bildhauerei und Holzschnitt. So formt er aus Holzstämmen filigrane turmartige Gebilde, menschenähnliche Gestalten oder Stadt- und Architektureliefes. Die Einzelausstellung, die mit ihrem dem Griechischen entlehnten Titel auf die zentralen Themen „Mensch“ und „Stadt“ im Werk von Hack verwies, stellte diese außergewöhnliche Bildwelt erstmals in Kaiserslautern vor. Das Gesamtwerk von Klaus Hack, der unter anderem mit dem Kunstpreis der Stadt Limburg und mit dem Friedrich-Baur-Preis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste ausgezeichnet wurde, ist sehr vielfältig und über die Jahre zu einem eigenständigen Kosmos angewachsen. Charakteristisch für Hacks Werk sind die monumentalen Holzschnitte. Für sie nutzt der Künstler Baumstämme, die er als Druckstöcke über Nesselstoff rollt. Dass Hack es als Teil seines Konzeptes ansieht, die Druckstöcke in unmittelbarer räumlicher Beziehung zu den flachen Drucken an der Wand zu präsentieren, verdeutlicht, wie wichtig ihm das Beziehungsspiel zwischen Baum und Figur ist. Der Ausstellungsraum verwandelt sich in ein begehbare Stelenfeld. Als zeitgenössischer Bildhauer und Druckgrafiker eröffnet Klaus Hack damit ein Spiel von Wechselwirkungen, von poetischen Anverwandlungen an Gedankenbilder; und könnte man diesem Spiel wirklich widerstehen?



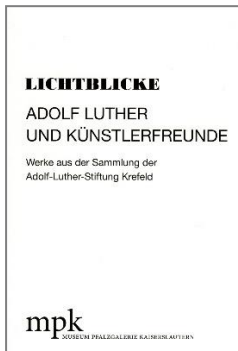
Schimansky, Hanns: Umprägung des Augenblicks

Zeichnungen und Faltungen, bearbeitet von Sören Fischer, mit einem Vorwort von Britta E. Buhlmann, einem Grußwort von Bettina Bachem sowie einem Text in deutscher und englischer Sprache von Sören Fischer, 22,5 × 22,5 cm, 96 Seiten, 69 Farbabbildungen, mit Lesebändchen, Hardcover, ISBN 978-3-7319-1134-0

Hanns Schimansky (geb. 1949 in Bitterfeld) ist schon heute ein Klassiker der zeitgenössischen Zeichnung. In höchster Konsequenz und Qualität fokussiert er sich seit mehr als vier Jahrzehnten fast ausschließlich auf diese Technik. Entstanden ist ein unverwechselbares Bilduniversum, das durch andauernden Schöpfungsprozesse, neue Werkgruppen und Konzepte stetig bereichert wird. Es fällt nicht leicht, die reduzierten Zeichnungen einem bestimmten Stil zuzuordnen. Mit ihren feinen Linienstrukturen, Mustern und Adergeflechten entziehen sie sich vielmehr einer präzisen Festlegung. Sie lassen Gegenständlichkeit im Zustand der Andeutung und erforschen immer wieder aufs Neue die pure Ästhetik der Linie, die Wirkung von farbigen Flächen, auch von teils großformatigen Papierfaltungen, die eine wichtige Facette im Werk von Schimansky bilden.

2021 waren der Künstler und sein Werk in Form einer großen Einzelausstellung erstmals in der Graphischen Sammlung des Museums Pfalzgalerie zu Gast. Die umfangreiche Schau „Umprägung des Augenblicks“, die neben jüngeren Arbeiten der Jahre 2010 bis 2020 auch Dialoge mit älteren Positionen öffnete, entstand in enger Zusammenarbeit mit Hanns Schimansky und machte die Faszination der gezeichneten und gefalteten Linie erlebbar.

2020



Lichtblicke – Adolf Luther und Künstlerfreunde

Werke aus der Sammlung der Adolf-Luther-Stiftung Krefeld

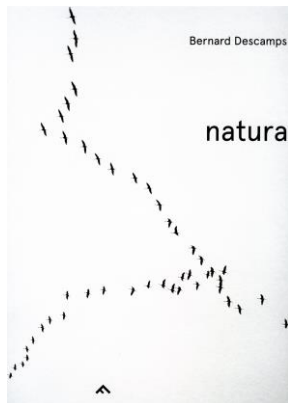
Booklet zur Ausstellung: 98 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarzweißabbildungen, Preis: 8,00 €

Herausgeber: Britta E. Buhlmann, Annette Reich

Vorwort: Britta E. Buhlmann, Text: Annette Reich

Die Ausstellung gibt einen repräsentativen Einblick in das variantenreiche Schaffen des bedeutenden Licht- und Objektkünstlers Adolf Luther (1912-1990), der als Vertreter der Op-Art gilt. Spektakuläre, teilweise

monumentale Werke aus der Sammlung der Adolf-Luther-Stiftung Krefeld, die zwischen 1960 und 1990 entstanden sind, stellen das eindrucksvolle Œuvre vor und veranschaulichen Luthers künstlerisches Ziel, die Immaterialität des Lichts im Raum sichtbar zu machen. In einer spannungsvollen Präsentation sind Adolf Luthers Arbeiten mit solchen befreundeter Künstler wie Christo, Lucio Fontana, Yves Klein, Piero Manzoni, Antoni Tàpies, Günther Uecker, Takis Vassilakis und anderen als wegweisende Positionen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu erleben.



Descamps, Bernard: natura

139 Seiten : Illustration

978-3-941778-14-6

Katalog über die Ausstellung de natura. Den Schwerpunkt bildet dabei die Schau „natura“. Sie präsentiert erstmals in Kaiserslautern ausgewählte Fotografien des französischen Künstlers Bernard Descamps (geb. 1947 in Paris). Im Zentrum stehen menschenleere Landschafts- und Naturmotive. Descamps zeigt in seinen Schwarz-Weiß-Bildern von Wäldern, Meeresflächen, fliegenden Vögeln sowie isländischen Berg- und Eiswelten trotz eines sachlich-objektiven

Blickes auf eindruckliche Weise die Erhabenheit der Natur. Gleichzeitig lenkt der fotografische Blick die Aufmerksamkeit auf eine scheinbare Unberührtheit der Natur, die aber aufgrund des radikalen menschlichen Einflusses auf das Ökosystem als künstlerische Illusion enttarnt werden muss.



Erwerbungen der Marianne und Heinrich Lenhardt-Stiftung 2015-2019

Künstlerische Originaldruckgrafik, Holzschnitt, Radierung, Lithografie, Bestandskataloge der Graphischen Sammlung XV, Ausstellungskatalog zu „Erwerbungen der Marianne und Heinrich Lenhardt-Stiftung“, 11.03.-03.05.2020, Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern, 2020, 48

Seiten, Softcover, farb. Illustrationen,
10,00 €

Die Graphische Sammlung des Museums Pfalzgalerie Kaiserslautern ist ein Ort herausragender Sammelleidenschaft.

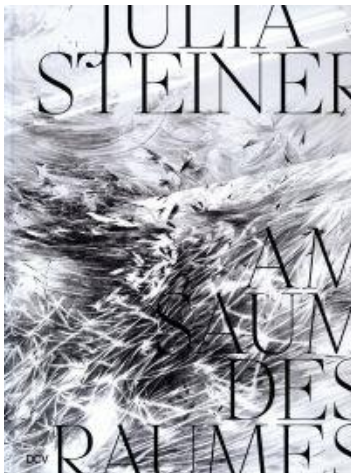
Dieser ist es zu verdanken, dass das Kabinett heute einen der umfangreichsten Bestände an Druckgrafiken und

Zeichnungen moderner und zeitgenössischer Kunst in Südwestdeutschland bewahrt.

In den zurückliegenden 25 Jahren konnte die Marianne und Heinrich Lenhardt-Stiftung durch insgesamt mehr als 500 Ankäufe die Graphische Sammlung maßgeblich bereichern. Der vorliegende Katalog stellt die Neuerwerbungen der Jahre 2015 bis 2019 nun erstmals vor und bespricht sie wissenschaftlich.

Gezeigt werden Arbeiten von Alexander Arundell, Nicole Bellaire, Julia Farrer, Bodo Korsig, Matthias Mansen sowie Luc Peire. Die angewandten Techniken – sei es Holzschnitt, Farblithografie, Materialdruck oder Siebdruck – sind dabei ebenso vielfältig wie die jeweiligen künstlerischen Handschriften. Auf eindrucksvolle Weise illustriert der Katalog, der zugleich das 25. Jubiläum der Marianne und Heinrich Lenhardt-Stiftung feiert, die Aktualität und Zeitlosigkeit der klassischen druckgrafischen Techniken in der Kunst der Gegenwart.

Mit Texten von Dr. Sören Fischer und Jacqueline Michelle Rhein M.A.



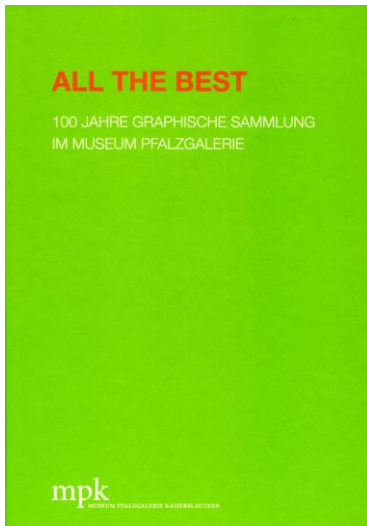
Julia Steiner - Am Saum des Raumes

Katalog zur Ausstellung: Julia Steiner- Am Saum des Raumes, 08.2.2020-23.08.2020, 78 S. : zahlr. Ill.

Die Arbeiten von Julia Steiner (geb. 1982 in Büren zum Hof, Schweiz; lebt und arbeitet in Basel) sind mit dem Pinsel gezeichnet und monumental im Format. Dennoch strahlen sie etwas Zartes, Flüchtliges aus, wuchern über das Papier hinaus und besetzen den Raum. Im Moment eingefrorene Prozesse – wie Wind, der durch Wolken fegt, die Nacht durchdringendes Licht oder auseinander berstende Erde – brechen sich auf energische Weise Bahn. Wer ein Motiv erkannt zu haben meint, verliert es sogleich wieder in der Abstraktion der malerischen Zeichnung. Das Werk der Künstlerin bildet einen Kosmos von Bildern, die splintern und zerbersten, explodieren und implodieren. Das vorliegende Buch begleitet Julia Steiners erste institutionelle Einzelausstellung in Deutschland.

Julia Steiner studierte von 2002 bis 2007 an der Hochschule der Künste Bern (HKB), absolvierte 2005 ein Auslandssemester an der Universität der Künste Berlin und hatte 2018-19 die Verwaltungsprofessur für die Fachklasse Zeichnen an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) inne. Steiner wurde mehrfach ausgezeichnet, darunter 2009 mit dem Swiss Art Award und 2017 mit dem Wiener STRABAG Artaward International.

2019



All the Best

100 Jahre Graphische Sammlung. Highlights aus dem Kabinett. Ausstellung vom 21. September bis 3. November 2019, Kaiserslautern, 192 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 20,00 €

Seit fast 100 Jahren besteht die Graphische Sammlung des Museums Pfalzgalerie - der Blick zurück zeigt herausragende und bedeutende Werke aus einem Bestand von mittlerweile rund 25 000 Blatt. Damit hütet das Kabinett die nach Quantität und Qualität umfangreichste Sammlung moderner und zeitgenössischer Graphik in Rheinland-Pfalz. Der stilistische Bogen der Ausstellung spannt sich von Ernst Ludwig Kirchner bis Franz Erhard Walther, von Pablo Picasso bis Antoni Tàpies, vom deutschen Impressionismus über die klassische Moderne bis zur Kunst unserer Zeit. Es wird also die Stilgeschichte des

20. Jahrhunderts erfahrbar.

All the best zeigt als Highlights aus dem Kabinett eine Abfolge grandioser Meisterwerke der Graphik und versucht dabei, einen Überblick über die Bestände der Sammlung zu geben. Auszug aus der Künstlerliste: Frank Badur, Georg Baselitz, Willi Baumeister, Max Beckmann, Peter Behrens, Max Bill, John Cage, Marc Chagall, Eduardo Chillida, Lovis Corinth, Otto Dill, Otto Dix, Jean Dubuffet, Lyonel Feininger, Helen Frankenthaler, Karl Otto Götz, Adolph Gottlieb, Hans-Günther Hausen, Erich Heckel, Marta Hoepffner, Alexej von Jawlensky, Wassily Kandinsky, Linda Karshan, Ernst Ludwig Kirchner, Paul Klee, Max Liebermann, Sol LeWitt, Franz Marc, André Masson, Laszlo Moholy-Nagy, Ernst Wilhelm Nay, Martin Noël, Emil Nolde, Pablo Picasso, Sigmar Polke, Richard Pousette-Dart, Hans Purrmann, David Rabinowitch, Oskar Schlemmer, Robert Schwarz, Max Slevogt, Kiki Smith, Klaus Staudt, Antoni Tàpies, Dieter Villinger, Franz Erhard Walther, Ludwig Wilding.

Die Texte wurden von Heinz Höfchen verfasst.



Labyrinth der Farben

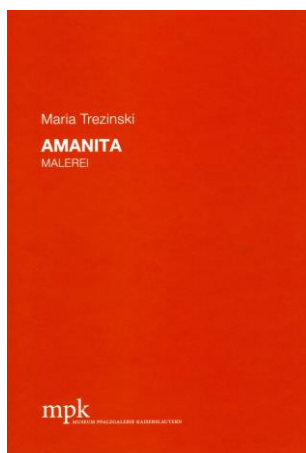
Ausstellung vom 9. März bis 28. Juli 2019, Kaiserslautern, 96 Seiten mit 35 Farbabb. und 9 s/w Abb., 12,00 €

Der Katalog begleitet die Ausstellung und informiert gut verständlich Erwachsene und Kinder über Farbtheorien.

Die Texte über Geschichte, Symbolik, Wirkung und Herkunft der Farben wurden von Britta E. Buhlmann, Leonhard Emmerling, Svenja Kriebel, Andrea Löschnig, Jessica Neugebauer, Annette Reich und Sabrina Wilkin

verfasst.

ISBN: 978-3-89422-220-8



Maria Trezinski - Amanita

Malerei

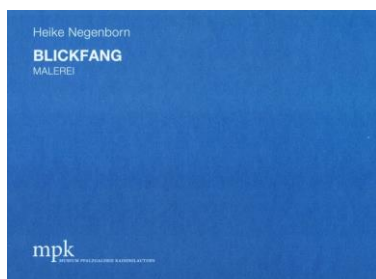
Ausstellung vom 13. April bis 2. Juni 2019, Kaiserslautern, 48 Seiten mit zahlreichen farbigen Ill., 12,00 €

Maria Trezinski erhielt den Nachwuchspreis zum Pfalzpreis für Malerei 2018, der vom Bezirksverband vergeben wurde.

Der Ausstellungstitel Amanita (Pilzgattung der Wulstlinge) nimmt Bezug auf eine jüngst entstandene Werkgruppe Maria Trezinskis: Ihre vom Sujet her ungewöhnlichen Pilzportraits. Da ohne Samen gewachsen, gelten Pilze seit jeher als etwas Unerklärliches, wegen der sogenannten Hexenkreise als geheimnisvoll und als gefährlich wegen der giftigen Exemplare. Es ist die Ambivalenz zwischen Schönheit und dem Unheimlichen, das Maria Trezinski beeindruckt und an der Natur begeistert.

Inspiziert durch biologische Forschungen in Tschernobyl zeigt Maria Trezinski in ihrer großformatigen Arbeit "Die Feuerwanze" am Beispiel des gigantisch vergrößerten feuerroten Tiers Auswirkungen radioaktiver Strahlung auf Natur und Tierreich. Ihre dynamische, gestisch zupackende Malerei verstärkt diese Konfrontation höchst eindringlich.

Den Text verfasste Heinz Höfchen.



Heike Negenborn - Blickfang

Malerei

Ausstellung vom 13. April bis 2. Juni 2019, Kaiserslautern, 80 Seiten mit zahlreichen farbigen Ill., 14,00 €.

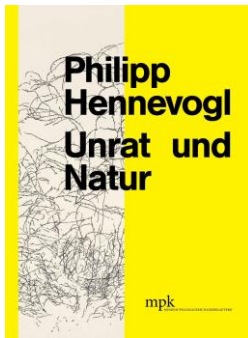
Heike Negenborn erhielt den Hauptpreis bei der Vergabe des Pfalzpreises für Malerei 2018 durch den Bezirksverband Pfalz.

Ihre gemalten und gezeichneten Landschaften handeln über das Verhältnis zwischen Natur, ihrem Abbild und seinen medialen fotomechanischen Transfermöglichkeiten. Damit nimmt sie Stellung zu der zunehmenden Vereinnahmung der analogen Wirklichkeit durch das digitale Bild.

Cumuluswolken und ganz besonders dramatische Wolkentürme sind bei Heike Negenborn nicht Beiwerk, sondern wesentlicher Teil des Bildes. Wolken sind ihr eine heroische Überhöhung von Landschaft, sie gelten als Sinnbild innerer landschaftlicher Dramatik.

Der Text in deutscher und englischer Sprache wurde von Heinz Höfchen verfasst.

2018



Philipp Hennevogl - Unrat und Natur. Linolschnitte

Ausstellung vom 15. Dezember 2018 bis 10. Februar 2019, Kaiserslautern, 80 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 19,80 €

Der Katalog beinhaltet rund 30 jüngst entstandene Arbeiten von Philipp Hennevogl. In seinen grandiosen, großformatigen Linolschnitten zeigt sich der Künstler als Beobachter des zeitgenössischen Alltagslebens und dessen spezifischer Gegenstandswelt. Sein herausragendes druckgraphisches Werk fasziniert ebenso mit nah gesehenen

Natureinblicken wie mit großformatigen Landschaften. Stilistisch verarbeitet er Anregungen durch Neusachliches und fotorealistische Tendenzen. Philipp Hennevogl gilt als einer der wichtigsten zeitgenössischen Linolschneider.

Der Künstler wurde 1968 in Würzburg geboren; er lebt seit 2002 in Berlin. Seine künstlerische Ausbildung erhielt er 1988 bis 1994 durch ein Studium der Freien Kunst an der Gesamt-HS Kassel, unter anderem bei Martin Kippenberger. Hennevogl wurde 2010 zum Mainzer Stadtdrucker berufen. Seine Arbeiten befinden sich in bedeutenden Sammlungen wie dem Museum für moderne Kunst und dem Städelschen Kunstinstitut in Frankfurt am Main.

Die Texte wurden verfasst von Britta E. Buhlmann, Heinz Höfchen, Jessica Neugebauer und Elke Ullrich.

ISBN: 978-3-89422-218-5



Nobuyuki Tanaka - Urformen. Primordial Memories

Ausstellung vom 20. Oktober 2018 bis 10. Februar 2019 in Kaiserslautern, ca. 192 Seiten mit zahlreichen Ill., 28,00 €

Der Katalog erscheint zur ersten europäischen Einzelausstellung des japanischen Künstlers Nobuyuki Tanaka im Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern. Das Museum stellt mit rund 20 einzigartigen, teilweise monumentalen Wand- und Bodenarbeiten, die zwischen 1994 und 2018 entstanden sind, das eindrucksvolle Oeuvre eines der wichtigsten zeitgenössischen Lackkünstler Japans vor.

In seinen außergewöhnlichen Skulpturen verbindet der Künstler eine seit Jahrhunderten in Japan praktizierte Bearbeitung von Lack mit einer organischen Formensprache. Als herausragender Repräsentant und Wegbereiter des Gebrauchs von Lack in der Gegenwartskunst verwendet Tanaka das Material meist in poliertem Tiefschwarz, zum Teil auch in intensivem Rot, als mehrschichtigen Überzug für seine großformatigen Skulpturen. So entstehen abstrakte Werke mit lebendig geschwungenen, meist glänzenden Oberflächen von großer Ausstrahlungskraft und Tiefe. Eine besondere Ästhetik geht von ihnen aus. Dabei ist das Licht ein wichtiger Teil der Arbeiten, da sich die Wirkung ihrer Oberflächen mit wechselnden Lichtverhältnissen facettenreich verändert.

Der umfassend illustrierte deutsch/englische Katalog ist in der edition cantz erschienen und beinhaltet Texte von Britta E. Buhlmann, Beatrice Kromp, Antje Papist-Matsuo, Annette Reich, Atsuhiko Shima, Nobuyuki Tanaka und ein Interview mit dem Künstler.

Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern | Museumsplatz 1 | 67657 Kaiserslautern
Telefon: +49(0)631 3647-201 | E-Mail: info@mpk.bv-pfalz.de

OHNE

**SCHLÜSSEL
UND SCHLOSS**

CHANCEN UND RISIKEN VON BIG DATA



Ohne Schlüssel und Schloss - Chancen und Risiken von Big Data

Ausstellung vom 18. September 2017 bis 18. Februar 2018,
Kaiserslautern, 248 Seiten, zahlr. Abb., 19,90 €

Vor jeder Haustür merken wir, dass wir Grenzen ziehen. Wir schließen auf und schließen ab. Noch in jüngster Vergangenheit war eindeutig, was zur "Verschlussache" zählte. Ganz anders stellt sich diese Frage im IT-Zeitalter. Anlass für Ausstellung und Publikation war die Überlegung, wie wir "Ohne Schlüssel und Schloss" unsere Daten und damit private Bereiche offenlegen oder verschließen können.

Ausgehend von der kunsthandwerklichen Sammlung des mpk wird deutlich, wie in früheren Jahrhunderten über mechanisch und

symbolisch aufwendig gestaltete alte Schlösser und historische Reliquienbehältnisse Distanzen austariert wurden. Sie sind ein sichtbares Vehikel für eine bewusste Wahrnehmung, wann und in welchen Fällen unterschieden wurde und wird: räumlich von Innen und Außen, gesellschaftlich von zugehörig und ausgegrenzt, strategisch von Wissen und Unwissenheit und persönlich von öffentlich und privat.

Das gilt so für Big Data in keiner Weise mehr, denn beim Digitalen werden Serviceleistungen mit Datenerhebungen verbunden, deren weitere Einsatzbereiche wir weder unmittelbar verstehen noch überblicken können. Historische, technologische und philosophische Überlegungen bieten wichtige Beiträge für die aktuelle Debatte und Einschätzung der Risiken und Chancen von Big Data. ISBN: 978-3-947563-12-8

mpk

MUSEUM PFALZGALERIE KAISERSLAUTERN

Pfalzpreis für Bildende Kunst 2018 in der Sparte Malerei

Ausstellung vom 20. September bis 02. Dezember 2018, Kaiserslautern, 56
Seiten mit zahlreichen Abb., 12,00 €

Zur Förderung und Pflege der Bildenden Kunst in der Pfalz schreibt der Bezirksverband Pfalz alle zwei Jahre den Pfalzpreis für Bildende Kunst aus, der jeweils abwechselnd in den Sparten Malerei, Plastik sowie

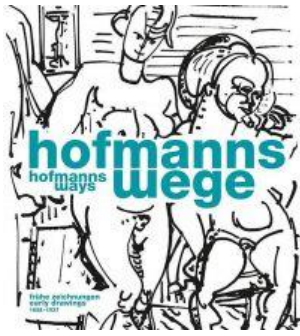
Graphik/Fotografie/Video/Neue Medien vergeben wird.

Mit Werken in der Ausstellung zum Pfalzpreis 2018 für Malerei bewarben sich 190
Künstlerinnen und Künstler, von denen folgende Künstler ausgewählt wurden:

Andreas Becker, Sophie Casado, Stefan Danecki, Kim-Britt Eigenberger, Holger Endres, Rolf Gentz, Valentina Jaffé, Anne Janoschka, Helga von Jena, Rainer Steve Kaufmann, Anton Kokl, Birte Svea Metzdorf, Ingrid und Robert Mwangi Hutter, Heike Negenborn, Regina Reim, Lukas Schmenger, Christina Schön, Maria Trezinski, Konstantin Voit, Irmgard Weber, Mathias Weis.

Der Ausstellungskatalog mit einem Vorwort von Theo Wieder wurde von Heinz Höfchen bearbeitet.

Hofmanns Wege. Frühe Zeichnungen 1898-1937



Ausstellung vom 5. Mai bis 9. September 2018, Kaiserslautern, 208 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 24,80 €

Als Vertreter des Abstrakten Expressionismus war Hans Hofmann (Weißenburg/Mittelfranken 1880 - 1966 New York) eine der bedeutendsten Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Seine Karriere als Lehrer und Künstler startete er Mitte der 1930er-Jahre in den USA. Das zuvor entstandene, bislang weitgehend unbekanntes zeichnerische Oeuvre zeigt einen interessanten und variantenreichen Entwicklungsprozess, der dem einflussreichen malerischen Werk der Nachkriegszeit vorausging.

Porträts, weibliche Akte und Landschaften sind Motive, mit denen sich Hofmann immer wieder beschäftigte. Der serielle Charakter dieser facettenreichen Zeichnungen betont Spontaneität und Experimentierfreude des Künstlers. Zunächst waren es akademische Aktzeichnungen in klassischen Positionen, die Hofmann nutzte, um die Beziehung von Figur und Raum auszuloten. Auch in den darauffolgenden Porträt- und Landschaftszeichnungen, die in der zweiten Hälfte der 1920er-Jahre in München und während seiner Sommerkurse in Saint-Tropez entstanden sind, spielte die Raumfrage eine zentrale Rolle. Umriss und Fläche, Licht und Schatten, Figürlichkeit und Abstraktion bestimmen auf sensible und zugleich nachdrückliche Art und Weise die Entwicklung einer von der Natur inspirierten Arbeitsweise, die sich zunehmend in Richtung formaler Reduktion und Abstraktion bewegte.

Die Ausstellung des mpk zeigt diese interessanten Wege, die zugleich auf das spätere malerische Werk des deutsch-amerikanischen Pioniers Bezug nehmen.



Malte Spohr - Aufzeichnungen 1994 - 2018

Ausstellung vom 17. Februar bis 15. April 2018, Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern, 101 Seiten mit 84 Abbildungen, 19,80 €

Malte Spohr gilt als einer der wichtigen zeitgenössischen deutschen Zeichner. Sein Werk ist in vielen bedeutenden Sammlungen wie dem Berliner Kupferstichkabinett oder der Münchner Staatlichen Graphischen Sammlung präsent. Die Ausstellung im Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern zeigt eine rund 50 Blatt umfassende Auswahl seiner Zeichnungen aus der Zeit zwischen 1994 und 2018 und spürt damit den Wegen der stilistischen Entwicklung des Künstlers nach.

In den Zeichnungen von Malte Spohr wird Landschaftliches erkundet, Licht- und Strukturphänomene wie Wolkenformationen, Wasserspiegelungen und Lichtreflexe transformiert, neu interpretiert und von einer flüchtigen Erscheinung zu einer andauernden Wirkung in der Zeichnung verdichtet. Die Informationen der aufgezeichneten Formen wandeln sich zu changierenden Energiefeldern. Sie suggerieren die Bewegung allen Lebens und öffnen in ihrer Konzentration den uns umgebenden unendlichen Raum. Malte Spohr hat ein eigenes

zeichnerisches Verfahren entwickelt. Mit parallel untereinander gezogenen Linien füllt er in einem langsamen zeichnerischen Prozess das Blatt von oben nach unten. In seiner einfühlsamen Empfindung lebt Spohrs Arbeit von der sinnlich-konkreten Beschäftigung mit Intensität und Rhythmus der Lineatur.

Die Texte sind von Britta E. Buhlmann und Heinz Höfchen in deutscher und englischer Sprache.

2017



Frank Badur - Werkverzeichnis der Druckgraphik 1969-2017

Ausstellung vom 15.11.2017 bis 21.01.2018, Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern. 160 Seiten, 257 farbige Abb., 19,80 €

Frank Badurs Werk steht in der Tradition konstruktiv-konkreten Kunstschaffens. Für die zeitgenössische Bewegung der Konkreten Kunst in Deutschland gehört er zu den herausragenden Künstlerpersönlichkeiten. Seine Kompositionsweise unterliegt einem geometrisch-systematischen Denken, das von klaren, einfachen Bildformen ausgeht. Trotz der Liebe zur Geometrie ist Badur alles andere als ein dogmatischer Vertreter der Konkreten Kunst. Seine Arbeit lebt von der sinnlichen Beschäftigung mit Farbe und Lineatur. Intensität, Rhythmus, Kraft und Klang der Farben und Formen fordern neben einer sachlich-klaren Annäherung auch die einfühlsame Empfindung.

Die Druckgraphik ist keineswegs nur ergänzendes Nebengleis des Malers Badur. Sein *oeuvre gravé* zeigt ihn vielmehr als Graphiker ersten Ranges, dem die Blattkunst mit seinem so vielfältigen Bildträger Papier auch wesensmäßig entspricht. Die Eigenständigkeit seiner Bildideen, die Kultiviertheit seiner Form- und Farbensprache, nicht zuletzt die spezifisch graphischen Qualitäten seiner Blätter machen ihn zu einem Hauptvertreter der konkreten Graphik.

Das *Werkverzeichnis der Druckgraphik Frank Badur 1969-2017* beinhaltet Texte von Britta E. Buhlmann, Heinz Höfchen, Klaus Büscher, Reinhard Ermen sowie Dieter und Ulrike Scheid.

ISBN: 9783894222130



Andrea Grützner - Zu Gast

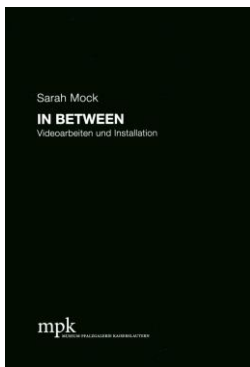
Fotografien.

Ausstellung vom 28. Januar bis 5. März 2017, Kaiserslautern, 64 Seiten, 38 Farbabb., 14,00 €

Das Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern zeigt vom 28. Januar bis zum 5. März 2017 die Preisträgerausstellung zum Pfalzpreis für Bildende Kunst, den der Bezirksverband 2016 in der Sparte Graphik/Fotografie/Video/Neue Medien ausgeschrieben und in Form eines Hauptpreises und eines Nachwuchspreises vergeben hat. Mit dem Preis verbunden ist eine Katalogpublikation und eine Einzelausstellung der Preisträger im mpk. Nachwuchspreisträgerin ist Andrea

Grützner, geboren 1984 in Pirna, in Kaiserslautern aufgewachsen und heute in Berlin lebend. In ihrer fotografischen Werkreihe "Tanztee", die mit der Auszeichnung gewürdigt wurde, reduziert sie das Motivische auf Gesten und Ausschnitte hin zu einem fragmentarischen Realismus. Die Ästhetik ihrer Arbeiten erzeugt sich aus den künstlerischen Mitteln von Malerei, Fotografie und Collage. Andrea Grützner erhielt ihre künstlerische Ausbildung durch ein Studium der Fotografie an der FH Bielefeld. 2015 war sie Koblenzer Stadtfotografin. Der Ausstellungskatalog wurde von Heinz Höfchen bearbeitet.

ISBN: 978-3-89422-209-3



Sarah Mock - In Between

Videoarbeiten und Installation.

Ausstellung vom 28. Januar bis 5. März 2017, Kaiserslautern, 64 Seiten, 34 Farbabb., 14,00 €

Das Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern zeigt vom 28. Januar bis zum 5. März 2017 die Preisträgerausstellung zum Pfalzpreis für Bildende Kunst, den der

Bezirksverband 2016 in der Sparte Graphik/Fotografie/Video/Neue Medien ausgeschrieben und in Form eines Hauptpreises und eines Nachwuchspreises vergeben hat. Mit dem Preis verbunden ist eine Katalogpublikation und eine Einzelausstellung der Preisträger im mpk.

Pfalzpreisträgerin ist die 1984 in Worms geborene Videokünstlerin Sarah Mock, die in Neustadt aufwuchs und heute in Berlin lebt. Ihre selbstreflektierten Videoarbeiten sind kulturhistorische Untersuchungen aus moderner Perspektive. Mocks filmischer Blick auf die Gegenwart mündet in einer kritischen Schau der populären Gegenwartskultur. Besonders im Fokus steht dabei der Gegensatz von Natürlichkeit und Künstlichkeit. Die Künstlerin studierte 2007 - 2012 an der Kunsthochschule Mainz in der Klasse für Neue Medien und 2013 - 2014 als Meisterschülerin an der Universität der Künste in Berlin. Sie erhielt bereits mehrere renommierte Auszeichnungen wie den Mannheimer Kunstpreis oder den Preis zur Förderung der Kunst in der Pfalz. Der Ausstellungskatalog wurde von Heinz Höfchen bearbeitet.

ISBN: 978-3-89422-208-

2016



Sophie Casado - Schicht um Schicht

Papierobjekte und Zeichnungen. Ausstellung vom 19. November 2016 bis 31. Januar 2017, Kaiserslautern, 64 Seiten, 40 Farbbabb., 14,00 €

Fragile weiße Papierobjekte von poetischer Ästhetik und Leichtigkeit sind die Kennzeichen der plastischen Arbeit Sophie Casados. Ihr bevorzugtes Material ist durchsichtiges Seidenpapier, das sie zu eindrucksvollen, zauberhaften Gebilden formt. Schicht um Schicht, leicht und durchscheinend: Schichtungen verstellen den Blick und Transparenz bedeutet nicht immer Klarheit. In ihren neuesten Arbeiten benützt die Künstlerin schwarzes Seidenpapier, durch das ihre Objekte eine dichtere und nun kompakte Dimension gewinnen.

1969 in Pforzheim geboren, wuchs Casado in der Auvergne auf. Sie studierte Bildende Kunst 1988-92 an der Ecole des Beaux-Arts in Clermont-Ferrand und 1992-96 an der Universität Koblenz-Landau.

Mit dieser Ausstellung gilt die Aufmerksamkeit des Museums Pfalzgalerie einer jungen Position der Kunst in der Pfalz. Vorwort von Britta E. Buhlmann, Text von Heinz Höfchen.

ISBN: 978-3-89422-207-9



Pfalzpreis für Bildende Kunst 2016. Graphik / Fotografie / Video / Neue Medien

Ausstellung vom 19. Juni bis 14. August 2016, Kaiserslautern, 83 Seiten, 38 Farbbabb., 12,00 €

Alle zwei Jahre schreibt der Bezirksverband Pfalz den Pfalzpreis für Bildende Kunst aus, der jeweils abwechselnd in den Sparten Malerei, Plastik sowie Graphik / Fotografie / Video / Neue Medien vergeben wird. 134 Künstlerinnen und Künstler bewarben sich am Wettbewerb zum Pfalzpreis. Mit Arbeiten in der Ausstellung zum Pfalzpreis 2016 in der Sparte Grafik / Fotografie / Video / Neue Medien sind vertreten und im Katalog aufgeführt: Nicole Ahland, Nicole Bellaire, Helga Boebel, Natascha Brändli, Thomas Brenner, Margret Eicher, Andrea Esswein, Andrea Grützner, Fiona Heieck, Jörg Heieck, Eva Johann, Oliver Kelm, Sarah Mock, Hermann Recknagel, Regina Reim, Silvia Rudolf, Christiane Schlosser, Gerd O. Stegner, Jana Kerima Stolzer. Der Ausstellungskatalog mit einem Vorwort von Theo Wieder wurde von Heinz Höfchen bearbeitet.

ISBN: 978-3-89422-206-2